

Walter Gerriets

Eine Unternehmer-Legende trat von der Bühne ab



Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

Der Unternehmer, der für die Wünsche der Theater in aller Welt stets ein offenes Ohr hatte

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Walter Gerriets verstarb am 6. Oktober 2013 zu Hause im Alter von 85 Jahren. Er wurde 1927 in Münster in Westfalen geboren. Seine Eltern wanderten mit dem kleinen Jungen 1929 nach Riga aus, wo Vater Hans Gerriets eine Wollweberei aufbaute. Walter ging dort zur Schule und lernte deutsch und lettisch. Dann kam der Krieg, Walter Gerriets war 13 Jahre alt und musste Riga mit seinen Eltern verlassen. Die Familie Gerriets siedelte sich in Lodz an. Dort führte Vater Hans wieder eine Wollweberei und Walter ging ins deutsche Gymnasium. Nach dem Krieg zog die Familie nach Freiburg, dem Geburtsort der Mutter Johanna Gerriets. 1946 gründete Vater Hans Gerriets in Freiburg unter seinem Namen erneut eine Textilhandelsfirma. Walter Gerriets machte das Abitur in Freiburg und studierte an den Universitäten Freiburg und Basel Volkswirtschaftslehre. Neben dem Studium half er seinem Vater beim Aufbau der Gerriets-Firma. Hans Gerriets beteiligte sich auch beim Aufbau des Freiburger Uniklinikums und des städtischen Theaters und dabei erkannte er den großen Textilbedarf der Theater. Das bewog ihn, seine geschäftliche Tätigkeit auf den Theatersektor zu konzentrieren und die Theater künftig mit Spezialprodukten zu beliefern. Walter Gerriets besorgte den Vertrieb, wuchs unter seinem Vater zum Jung-Unternehmer, besuchte zehn Jahre lang alle deutschen Theater-Betriebe und erstellte auf Grund dieser Kontakte eine den Erfordernissen von Theatern entsprechende Produktpalette für den Vertrieb. Damit wurde die Firma Gerriets zu Deutschlands führendem Theatersattler.

Nach dem Tod seines Vaters Hans Gerriets übernahm Walter Gerriets 1961 die Firma. Diese Firma wuchs rasch, sodass er sich 1970 entschied, für die Firmen-Zentrale in Umkirch einen Neubau zu errichten.



Foto: Gerriets

Walter Gerriets bei seiner großen Leidenschaft, dem Segeln, Ende September 2013

Da bei der Herstellung von Bühnenvorhängen und Rund-Horizonten großer Platzbedarf erforderlich war, baute er 1992 ein großes Werk in Volgelsheim, im benachbarten Elsass, mit Spezialwerkstätten, Nähatelier und einer Folienschweißerei.

Walter Gerriets arbeitete hart und hatte Phantasie und Kreativität für die Erfüllung der Wünsche der Theaterintendanten. Er baute sein Programm immer mehr aus und wurde zum Spezialisten und Weltmarktführer für Bühnenbedarf aller Art. Zum umfangreichen Sortiment gehören Projektionsfolien, Horizontgewebe, Dekorationsstoffe, Bühnenveloure, Tülle, Tanzteppiche, Netze, Effektmaterialien, Crash-Glas, Schienensysteme, Punktzüge, Traversen und Bühnenpodeste. Bald gab es eigenständige Tochterunternehmen in Großbritannien, Österreich, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland, Belgien, den Niederlanden und den USA.

Als die Theater sparen mussten, ließ sich Gerriets neue Geschäftsfelder einfallen. Das waren Veranstaltungen auf den Gebieten Politik, Wirtschaft, Sport, große Messen und Openair-Konzerte.

2003 zog er sich aus der Geschäftsführung zurück und übergab die Firma seinem Sohn Hannes. Bis zum April dieses Jahres war Walter Gerriets täglich in der Firma und erledigte die Post.

Noch Ende September konnte er seiner Leidenschaft, dem Segeln, nachgehen und mit Sohn Hannes einen zwölfwältigen Segeltörn absolvieren. Es sollte seine letzte Reise sein.

Mit ihm ist ein großartiger Mensch und weitblickender Unternehmer von der Bühne abgetreten, der für die Wünsche der Theater in aller Welt stets ein offenes Ohr gehabt hat.